

Geibel, Emanuel: 12. (1833)

1 Das ist der Liebe eigen,
2 Mit Worten muß sie schweigen;
3 Sie spricht mit süßen Zeichen
4 Von Dingen ohne Gleichen.

5 Es sagt die Hand am Herzen:
6 Hier innen trag' ich Schmerzen
7 Und möchte doch dies Leiden
8 Um alle Welt nicht meiden.

9 Im Auge spricht die Träne:
10 Wie ich nach dir mich sehne!
11 Mein Wollen, Denken, Sinnen,
12 Es will in deins verrinnen.

13 Es spricht der Lippe Zücken:
14 O laß dich an mich drücken,
15 Auf daß im Feuerhauche
16 Sich Seel' in Seele tauche!

17 So webt in stummen Zeichen
18 Sich Botschaft sonder Gleichen;
19 Von Herz zu Herzen geht sie,
20 Doch nur, wer liebt, versteht sie.

(Textopus: 12.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61459>)